

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die Spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die Spaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Nr. 51.

43. Jahrgang.

Samstag den 1. April 1882.

A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

Waiblingen.

Den Schultheißenämtern

Läßt man die Militärstammrollen wieder zugehen; binnen 8 Tagen sind Anzeigen darüber zu erstatten, ob und welche Strafen Militärpflichtige, die in den Stammrollen von 1880 und 1881 noch offen laufen, seit 1. April v. J., erlitten haben, indem angenommen wird, es seien etwaige Strafen der Militärpflichtigen der Altersklasse 1882 bei dem Eintrag derselben in die Stammrolle unter der Rubrik „Bemerkungen“ schon aufgenommen worden, sollte dieß aber je nicht geschehen sein, so wären Strafen dieser Militärpflichtigen (von 1882) noch besonders in obiger Frist hieher anzuzeigen.

Den 30. März 1882.

R. Oberamt. Schüller.

Waiblingen.

B e k a n n t m a c h u n g .

Nach Mittheilung des R. Landwehrbezirkskommando Ludwigsburg vom 30. d. J. d. d. s. d. s. finden die Uebungen der Mannschaften des Weurlaubtenstandes heuer in nachstehenden Tagen statt und dauern je 12 Tage.

I. Von der Reserve der Infanterie der Jahrgang 1875 beim 3. Infanterie-Regiment Nr. 121 in Ludwigsburg.

- a) Unteroffiziere am 15. Mai
- b) Gemeine am 16. Mai

II. Von der Landwehr-Infanterie der Jahrgang 1872.

- a) Unteroffiziere am 12. Juni
 - b) Gemeine am 13. Juni
- beim 3. Infanterie-Reg. No. 121 Ludwigsburg.

III. Mannschaften der Feld-Artillerie

aus dem Bereich der 26. Division üben beim 2. Feldartillerie-Regiment No. 29. in Ludwigsburg

- a) von der Reserve der Jahrgang 1875 vom 2. bis 13. Mai. (Unteroffiziere vom 1. Mai ab.)
- b) von der Landwehr der Jahrgang 1872 vom 16. bis 27. Mai. (Unteroffiziere vom 15. Mai ab.)

IV. Mannschaften der Fußartillerie.

- a) von der Reserve der Jahrgang 1875
- b) von der Landwehr der Jahrgang 1872.

Dieselben üben zusammen in Griesheim voraussichtlich im Monat Mai or., werden jedoch nach Ulm beordert; die Zeit ist vom Kgl. General-Kommando noch nicht bestimmt.

V. Mannschaften der Pioniere

- a) von der Reserve der Jahrgang 1875
- b) von der Landwehr der Jahrgang 1872

Dieselben üben zusammen in einer Kompagnie in Ulm, vom 2. bis 13. Mai. (Unteroffiziere vom 1. Mai ab.)

Die Ortsvorsteher werden hiezu veranlaßt, dieß in ihren Gemeinden entsprechend zu verbreiten.

Den 31. März 1882.

R. Oberamt.
Schüller.

Revier Winnenben.

W i e d e r h o l t e r H o l z v e r k a u f .

Am Samstag den 8. April aus Buch abth. Kirchenacker: 4 Elzbeerstämmchen mit 0,56 Fm, 3 Erken 1,26 Fm, Nm.: 8 eichen Anbruch, 40 birtene, erlene, aspene und Nadelholzprügel und Anbruch, 20 Nadelholzreisprügel, 2840 buchene und 640 erlene Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag am Königsstein.

Reichenberg, den 30. März 1882.

R. Forstamt.
Bechtner.



Waiblingen.

B e k a n n t m a c h u n g .

Aus dem Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes v. 6. Februar 1875 wird Nachstehendes wiederholt bekannt gemacht:

1) Jede Geburt eines Kindes ist innerhalb einer Woche dem Standesbeamten des Bezirks, in welchem die Niederkunft stattgefunden hat, mündlich von dem Verpflichteten selbst, oder durch eine andere aus eigener Wissenschaft unterrichtete Person anzuzeigen, und zwar sind zu dieser Anzeige verpflichtet:

- 1) der eheliche Vater,
- 2) die bei der Niederkunft zugegen gewesene Hebamme,
- 3) der dabei zugegen gewesene Arzt,
- 4) jede andere zugegen gewesene Person,
- 5) die Mutter, sobald sie dazu im Stande ist.

Jedoch tritt die Verpflichtung der in der vorstehenden Reihenfolge später genannten Personen nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden, oder derselbe an der Erstattung der Anzeige behindert ist.

2) Jeder Sterbefall ist spätestens am nächstfolgenden Wochentage dem Standesbeamten des Bezirks, in welchem der Tod erfolgt ist, mündlich anzuzeigen.

Waiblingen.

Der Kirchenconvent sieht sich veranlaßt, an diejenigen Einwohner der Stadt, welche geneigt sind, armen Confirmanden eine Unterstützung zu gewähren, die dringende Bitte zu richten, Gaben an Geld ja nicht einzelnen Kindern, sondern einem Mitglied des Kirchenconvents oder des Pfarrgemeinderaths zu übergeben. Damit wird keineswegs beabsichtigt, die öffentlichen Kassen in ihren gesetzmäßigen Leistungen zu erleichtern, sondern vielmehr nur die möglichste Gleichmäßigkeit in der Vertheilung der Gaben an die bedürftigen Confirmanden zu erzielen.

Den 1. April 1882.

Das gemeinschaftl. Amt.
Bührer. Schel.

Verpflichtet zu der Anzeige ist das Familienhaupt, und wenn ein solches nicht vorhanden oder an der Anzeige behindert ist, derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Sterbefall sich ereignet hat.

Ohne Genehmigung der Ortspolizeibehörde darf keine Beerdigung vor der Eintragung stattfinden.

3) Wer den im Gesetze vorgeschriebenen Anzeigepflichten nicht nachkommt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft. Die Strafverfolgung tritt nicht ein, wenn die Anzeige, obwohl nicht von dem zunächst Verpflichteten, doch rechtzeitig gemacht worden ist. Die Standesbeamten sind außerdem befugt, die zu Anzeigen oder zu sonstigen Handlungen auf Grund dieses Gesetzes verpflichteten Personen hierzu durch Strafen anzuhalten, welche jedoch für jeden einzelnen Fall den Betrag von 15 M. nicht übersteigen dürfen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß Anzeigen von Geburts- und Sterbefällen vom Standesbeamten oder dessen Stellvertreter, Sonntage ausgenommen, täglich von Vormittags 11—12 Uhr auf dem Rathhaus entgegengenommen werden.

Den 30. März 1882.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der † Christian Brann's Eheleute hier bringen am nächsten Montag den 3. April d. Js., Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf:
Geb.-Nr. 465 ein 1 1/2 stockiges Wohnhaus mit 1 1/2 stockigem Anbau, gemöbltem Keller und Hofraum nebst 9 Ar 34 M. Gemüse-, Gras- und Baumgarten auf der Fuggerei,



Brd.-Vers.-Anschlag vom Haus 4,300 M.,	angelaufen zu	3500 M.
21 Ar 86 M. Acker in den Ziegeläckern,	angelaufen zu	1000 M.
12 Ar 26 M. Acker beim neuen Kirchhof,	angelaufen zu	530 M.
34 Ar 57 M. Acker in der Wasserstube,	angelaufen zu	1500 M.
18 Ar 46 M. Acker rechts am Rommelshäuser Weg,	angelaufen zu	935 M.

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.
Den 27. März 1882.

Rathschreiberei.

Waiblingen.

Frühjahrs- & Sommerkleider-Stoffe

in hübscher Auswahl halte zu geneigter Abnahme empfohlen.

Fritz Mayer,
vorm. Gust. Sixt jr.

Waiblingen.

Große Auswahl



in selbstverfertigter Herde jeder Art mit vortheilhafter Konstruktion und starker Ausführung empfiehlt mit 3jähriger Garantie billigt. Defen der neusten Systeme stets vorräthig billigt. Gebrauchte und alte Defen werden eingetauscht und gelaufen und die höchsten Preise bezahlt. Kochgeschirr jeder Art.

Eiserne Backmulden werden gefertigt 2 Meter lang à 26 Mark.

Wilh. Braun,
Schlosserei-, Ofen- und Herd-Geschäft.

Confection. E. Breuninger, Confection.

Münzstraße Nr. 1,
empfehlen in größter Auswahl:

Mantelets, Paletots, Jacken, Regenmäntel

zu denkbar niedersten Preisen,

Neuheiten in Kleiderstoffen

vom billigsten bis feinsten Genre

Confection.

außerordentlich preiswürdig.

Confection.



Auswanderer

nach Amerika befördert billig mit Postdampfern 1. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen, und kann ich besonders die Rotterdamer Linie, als die angenehmste und billigste, empfehlen.

Gustav Walz, Waiblingen.

Waiblingen.

Swigen und dreiblättrigen Kleesamen



empfiehlt in neuer keimfähiger Waare garantiert seidefrei.

Gottlob Weiz.

Waiblingen.

Für die



Ulmer Rasenbleiche

nimmt Bleichgegenstände unter Zusicherung sorgfältigster Behandlung entgegen

Gustav Bezuer.

Waiblingen.

Wegen Abbruch meines Wohnhauses habe ich folgende noch in gutem Zustande befindliche Gegenstände zu verkaufen:

- 1) 16 Stück Fenster nebst Bekleidung,
 - 2) 6 Thüren,
 - 3) 2 Defen und alle Dachplatten.
- wozu Liebhaber eingeladen werden.

Postverwalter Sek.

Waiblingen.

Zur Entgegennahme von Leinwand und Faden für die



Nürtinger Bleiche

empfiehlt sich

Fritz Mayer,
vorm. Gust. Sixt jr.

Waiblingen.

Für die



Blaubeurer Bleiche

nehme ich Bleichgegenstände in Empfang.
Gottlob Billinger.

Waiblingen.

Alten und neuen Wein

empfiehlt

G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.

Eine Parthie sehr schöner



Stockfische

empfiehlt auf die Charwoche

G. S. Herzog.

Waiblingen.

Für die



Kirchheimer Bleiche

nimmt Bleichgegenstände zur pünktlichsten Besorgung entgegen.

Ehr. Wieland,
vormals Ph. Fr. Weiß.

Korb.

Ein

Knecht

von 16—18 Jahren wird gesucht

Johann Reinhardt,
Milchhändler.

Schul-Tabellen sind zu haben in der

G. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Brenningsweiler,
Oberamts Waiblingen.

Verakkordirung von Bauarbeiten.

Nachstehende Bauarbeiten bei Erbauung eines Wohnhauses vergiebt der Unterzeichnete im Submissionswege an tüchtige Unternehmer und zwar:

Maurer-Arbeit mit	2154 Mt.
Gypser- " "	299 Mt.
Zimmer- " "	1731 Mt.
Schreiner- " "	604 Mt.
Glaser- " "	111 Mt.
Schlosser- " "	300 Mt.
Flaschner- " "	139 Mt.
Delfarbanstrich " "	168 Mt.

Liebhaber hiezu werden ersucht, ihre Offerte längstens bis
Donnerstag d. 6. April Nachmittags 4 Uhr

mir einzureichen.

Friedrich Hornung.

Kriegerverein Waiblingen.



Heute

Samstag, 1. April Abends präcis 8 Uhr

findet die jährliche

General-Versammlung

im Lokal statt.

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht und Neuwahl des Ausschusses,

wozu die Mitglieder dringend eingeladen sind.

Der Ausschuh.

16 Marktplaz 16

Stuttgart

16 Marktplaz 16.

S. Ebstein jr.

Reeller Ausverkauf

wegen Räumung des Ladens.

Mein reichhaltiges Lager in Modewaaren & Damen-Confection ist von sämtlichen Neuheiten dieser Saison vertreten und werden zu den billigsten Preisen verkauft.

- $\frac{1}{4}$ breite schwarze Cachemir von 1 M. 20 Pf. an bis 5 M.
- $\frac{1}{4}$ " Beige einfarbig und carrirt, gute Qualität, 50, 60, 70, 80 Pf. u. 1 $\frac{1}{2}$ M.
- $\frac{1}{4}$ " rein wollene Popelita in allen Farben 50, 70, 85 Pf. und 1 M.

Eine große Parthie herabgesetzter Kleiderstoffe in allen Farben und Qualitäten von 35, 45, 50, 65, 70, 80 u. 90 Pf.

Großes Lager in

- Diagonal Paletot von M. 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 9, 10 $\frac{1}{2}$ bis 30 M.
- Regenmäntel " " 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ 12. " 36 "
- Regenhavelocks " 12, 15, 16, 18. " 40 "
- Brunnen-Mäntel " 14, 16, 18, 21. " 50 "
- Ganz anliegende Jaquets in allen nur denkenden Stoffen und Faconen von M. 9, 13, 16, 18 bis 47 M.
- Mantelets, elegante Verarbeitung, neueste Faconen, von M. 8, 10, 15, 18, 21, 27, 36 bis 60 M.
- Rad-Mäntel von M. 10, 12, 15, 20 bis 50 M.

Für Confirmanden:

- Tuch-Jacken von 4 $\frac{1}{2}$, 6, 8 und 10 M.
- Diagonal-Paletot von 6, 7 $\frac{1}{2}$, 9, 10 und 12 M.
- Cachemir- " " 7 $\frac{1}{2}$, 9, 11, 12 und 14 M.
- Regen-Mäntel für Kinder und Mädchen von 4 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 7, 9, 12, 15 bis 20 M.

Große Auswahl in Baumwollwaaren, Drucktattun, Oxford, Biz, Pique, Bettbarhent, Bett- & Schürzenzeugle, Hosenzugle, Stuhluch, Shirting. Alles weit unter dem Werth, um damit schnell zu räumen, nur bei 3388)

S. Ebstein jr.,

16 Marktplaz 16

Stuttgart

16 Marktplaz 16.

Waiblingen, d. 31. März 1882.

Trauer-Anzeige.



Schmerz erfüllt theilen wir die Nachricht mit, daß heute früh 7 Uhr unsere geliebte

Gattin und Schwester
Anna Maria

geb. Haug,

nach 4wöchentlicher Krankheit sanft und stille verschieden ist.

Beerdigung Sonntag d. 2. April,

Nachmittags 4 Uhr

Im Namen der Hinterbliebenen
der trauernde Gatte

Ehr. Zinker.

Binder-Bichler, Stuttgart

Königsstr. Nr. 62, 1 Tr.

Damen-Mäntel

aller Art:

Paletots, Umbänqe,
Regenmäntel, Jacken,
hauptsächlich guter Mittelgenre

Fertige Kleider

solid von M. 14. — an.

Kleiderstoffe, Besäze,
Mantelstoffe u. s. w.

Billigste Preise

und solideste Waare.

Bei Baarzahlung 5%
(S. 7743.)

Waiblingen.

Mit dem Einsammeln von Leinwand und Faden für die immer als sehr leistungsfähig bewährte

Tracher Bleiche

beginnt jetzt wieder.

G. Kauffmann jun.

Waiblingen.

Traueranzeige.



Theilnehmenden Freunden und Verwandten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater David Oppenländer im Alter von 69 Jahren Donnerstag

Abend 7 Uhr nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Beerdigung findet Sonntag

Nachmittag 3 Uhr

statt.

Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Waiblingen.

Kleefamen,

Swigen, (Nacht Provenger) und Dreiblättrigen, feinst Qual., auf eigener Kleefeidereinigungs-Maschine sorgfältigst gepulzt und gereinigt, empfiehlt
Fritz Mayer,
vorm. Gust. Sixt jr.

Waiblingen.

50 Centner

Heu und Stroh

200 Stück Dinkel-Stroh und etwas
Frühe hat zu verkaufen
Friedr. Bloß, sen. Flaschner.

Waiblingen.

Einen jungen

Menschen

nimmt in die Lehre

Jakob Zelger,
Schuhmacher.

„Krankenfreund.“

Das unter diesem Titel in Richter's Verlags-Anstalt zu Leipzig erschienene Schriftchen gibt sowohl Gesunden bewährte Rathschläge zur Bekämpfung der ersten Krankheits-Symptome, als auch Kranken zuverlässige Anleitungen zur erfolgreichen Behandlung ihrer Leiden. Damit durch dieses Büchlehen möglichst alle Kranken die ersehnte Heilung finden, wird dasselbe von obiger Verlags-Anstalt gratis und franco versandt, es hat also der Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Waiblingen.

Eine graugeschuppte

Henne

hat sich verlaufen. Um Zurückgabe bittet
Jakob Kuppinger, jr.

Waiblingen.

Mein Lager in

Druckkattun

habe ich wieder durch fünfzig neue Muster ergänzt, und empfehle ich gute Waare per Meter 48 Pfg. extra schwere Waare " " 57 Pfg. " " mit bunt " " 60 Pfg. bunte Crettonne pr. M. 50, 55, 60 u. 65 Pf.
Gottlob Weig.

**Trunksucht**

sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne Vorwissen, unter Garantie der Erfinder d. M. u. Spezialist f. Trunksuchtsleidende **Th. Konecky**, Berlin, Invalidenstr. 141. Atteste deren Richtigkeit von königlichen Amtsgerichten und Schulzen-Aemtern bestätigt, gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben.

Württemberg.

Stuttgart, 30. März. (Die Volksbank Stuttgart G. G.) hat heute beim hiesigen Amtsgericht ihren Konkurs angemeldet. Zu diesem Schritte wurde die Bank insbesondere dadurch genöthigt, daß fortwährend neue Austrittserklärungen von Mitgliedern einliefen, wodurch eine freiwillige, langsame Liquidation mit Hilfe der Darlehensgeber, welche überdies nicht den vollen nöthigen Betrag von 900 000 Mark erreichten, unmöglich geworden wäre. Die auf den 31. März einberufene Generalversammlung der Mitglieder der Volksbank ist abbestellt.

Stuttgart, 31. März. [Schwurgericht.] Der gestern verhandelte 6. Fall hatte ein äußerst zahlreiches Publikum, namentlich auch von Cannstatt, in den Schwurgerichtssaal gezogen. Handelte es sich doch um die Aburtheilung des viel besprochenen Todtschlagsversuchs an seiner Ehefrau, dessen der 32 Jahr alte Rentwirth Philipp August Würtle von Cannstatt beschuldigt war. Er wie seine Frau, die heute anders, als wie bei früheren Vernehmungen ausgesagt, schoben die Schuld auf fahrlässiges Hantieren mit einem Revolver. Die Verhandlung, die bis tief in den gestrigen Abend hineindauerte, endete damit, daß die Geschworenen die einzige auf versuchten Todtschlag (§ 212 in Verbindung mit § 43 des St. G. B.) gerichtete Schuldfrage verneinten, worauf, da auf ein anderes Vergehen keine Frage gerichtet war, Freisprechung des Angeklagten seitens des Schwurgerichtshofes erfolgte.

Ehlinger, 29. März. Heute Morgen verunglückte der Bote Reuerleber von Nellingen, als er mit seinem Fuhrwerk die Zolbergsteige herabfuhr. Wie es scheint, hielt er mit seinem Fuhrwerk an, um es besser zu sperren; dasselbe kam in Bewegung, wobei er vom Rad erfasst und überfahren wurde. Neben nicht unbedeutenden inneren Verletzungen, die er erlitt, wurde ihm ein Bein abgedrückt. Der Verunglückte wurde alsbald nach Nellingen zurückgebracht.

Stetten a. S., 28. März. Ein hiesiger, erst 28 Jahr alter Bäcker begab sich gestern Nacht 9 Uhr gesund und wohl zu Bett, und schon um 11 Uhr war er eine Leiche; ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein jähes Ende bereitet. Man kann sich den Schrecken seiner Angehörigen denken, da solche keinerlei Zeichen des eintretenden Todes wahrnahmen, sondern ruhig neben dem Entseelten schliefen.

Heilbrunn, 29. März. Auf dem heutigen schwach betriebenen Viehmarkt waren ca. 1100 Stück Rindvieh, worunter ca. 500 Milchkuhe aufgestellt, wovon ein erheblicher Theil zum Verkauf gelangt ist. Von verkauftem Vieh wurden ca. 400 Stück, größtentheils Jungvieh und Kühe nach verschiedenen Richtungen pr. Bahn verladen. Das Wenige was von Mastochsen am Markt war, fand zu guten Preisen Nehmer. Nach Schweinen war starke Nachfrage, so daß die beigegeführten ca. 600 Stück Milch und Käuferschweine in wenig Stunden abgesetzt wurden. Der Preis von Milchschweinen stellte sich auf 24—30 Mk. das Paar.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. März. Deutschland. Angesichts der ungewissen Lage der Dinge, welche allerdings zu internationalen Conflagrationen in absehbaren Zeiten noch nicht führen dürfte, ist eine vergleichende Zusammenstellung der Truppenmassen von Interesse, welche die großen europäischen Militärmächte in erster Linie in's Feld zu stellen vermögen. Nach der „Deutschen Heereszeitung“ fand das deutsche Heer erster Linie einschließlich der Offiziere mit 765,000 Mann und 242,000 Pferden in's Feld rücken, das österreichische mit 885,000 Mann und 107,000

Pferden, von welcher Zahl jedoch, da Oesterreich die Ersatztruppen, welche jedenfalls nicht sofort im Felde verwendet werden können, mitzählt, ca. 200,000 Mann abzuziehen sein dürften. Frankreich sagt nicht, wie stark sein Heer erster Linie im Kriege sein würde; es gibt nur die Ziffern für den Friedensfuß an, welche, alles eingerechnet, die folgenden sind: 495,000 Mann und 122,700 Pferde. Rußland besitzt auf dem Friedensfuß ein reguläres Heer von 840,000 Mann und 95,000 Pferden, auf Kriegsfuß von 2,265,000 Mann und 258,000 Pferden; außerdem für den Kriegsfall ein irreguläres Heer von 160,000 Mann und 14,000 Pferden. In allen diesen riesigen Zahlen sind weder Landwehr noch Landsturm, noch auch die von den meisten Staaten für den Kriegsfall geplanten Neuformationen enthalten.

München, 29. März. Im „Salzburger Kirchenblatt“ vom 16. d. steht wörtlich folgende interessante Notiz: „In Paris starb vor Kurzem ein Kommunar. Derselbe bekehrte sich auf seinem Todtenbette und legte dann das Bekenntniß ab, daß er von einer geheimen Gesellschaft nach Südafrika gesendet worden und mit vielen Geldmitteln versehen worden sei, um den Tod des Prinzen Napoleon herbeizuführen. Ueberdies seien ihm 50 000 Franken versprochen worden, sobald die That geschehen sei. Er habe seine Sendung erfüllt, indem er sich unter die Zulutaffern mischte und sie mit Geld bestach; so gelang es, Napoleon zu tödten. Zurückgekehrt habe er die 50 000 Franken wirklich erhalten und dann verpraßt. So bekannte er sterbend und reuig.“

— In Varna soll nach Nachrichten, welche der bulgarischen Regierung in Sofia zugegangen sind, unter Pülgern, welche aus Mekka heimgekehrt sind, die Cholera ausgebrochen sein. Bisher sind 6 Erkrankungen mit 2 Todesfällen gemeldet. (Reichs-Anz.)

Auszug aus den Standesamts-Registern zu Waiblingen vom 15. bis 31. März 1882.**Aufgeboren:**

Karl Gantner, Schneidervon Herbolzheim, Bez. Amts Stettenheim d. J. hier, und Louise Friederike Schmann von Ruffenhäusern; Christian Wagner, Schuhmacher hier und Marie Magdalene Maul, f. Weingärtners T. hier.

Geschliehungen:

Carl Wilhelm Maier, Sailer ledig von hier, mit Pauline Bayer, ledig von Steinreimach.

Geburten:

Dem G. Widmayer, Tuchmacher 1 Sohn; dem Chrn. Friedrich Betsch, Weingtr. 1 Tochter; dem Karl Frank, Schreiner 1 Sohn; dem Herm. Spaiß, Rothgerber 1 Tochter; dem Fried. Kopp, Schuhmacher 1 Tochter; dem Joh. Konrad Säcke, Kameralsamtsdiener 1 Tochter.

Todesfälle:

Chr. Friedr. Braun, Dekonomen Wittwe, 55 Jahre alt; Johann Vogt, Mahlmehrs Wittwe, 78 Jahre alt; Caroline Friedrike Bihlmaier, ledig 60 Jahre alt; Rosa Wüll, 3 Monate alt, Tochter der Rosa Wüll; Albert Renz, Privatiers Ehefrau, 29 Jahre alt; Ernst Wilhelm Pfeil, 11 Monate alt, Davids Sohn; Jacob Friedrich Dürschabel, Metzger, 79 Jahre alt; Arthur Renz, 3 Jahre alt, Privatiers Sohn; Friedrich Wilhelm Stadtmüller, 28 Tage alt, Sohn der Caroline Marie Stadtmüller; Christ. Ninkler, Rastenspflegers Ehegattin, 60 Jahre alt; David Oppenländer, ref. Gemeinderath 69 Jahre alt.